



## Die Reformation im gedruckten Buch

Dr. Bernhard Lübbers, der Leiter der Staatlichen Bibliothek Regensburg, referiert über die reformatorische Buchkultur in Regensburg. Die Reformation ist ohne den Buchdruck nicht vorstellbar. Bernd Moeller hat das kurz und prägnant auf die Formel gebracht: „Ohne Buch(druck) keine Reformation.“ Und Martin Luther selbst bezeichnete den Buchdruck als „summum et postremum donum“, als höchstes und letztes Geschenk also, „durch welche Gott die sache [des Evangeliums] treibet“. Aber auch umgekehrt verhalf die Reformation, verhalf Luther selbst dem damals noch verhältnismäßig neuen Medium zum endgültigen Durchbruch. Ein welthistorisches Ereignis, das bis heute nachwirkt. Der Vortrag geht auf die Entwicklung dieses Mediums im Spannungsfeld der religiösen Auseinandersetzungen ein und nimmt insbesondere Regensburger Beispiele in den Blick. Vortrag in der Reihe „Die Reichsstadt Regensburg und die Reformation im Heiligen Römischen Reich“.

Do, 6. Juli, 19.00 Uhr

■ Runtingersaal, Keplerstraße 1, [regensburg.de/kultur](http://regensburg.de/kultur)